

Markung: *Krimm*

Die Flurnamen  
der Markung

*Krimm*

D.N. *Grundriss*

Gesammelt von *Georg Doller, Lenz*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *J. Reber*

*Dupl. 31. 8.*

Gortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkswissenschaftlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	35. SW I 34	Ein An.	Wi.	Wi.		1. Acker links der Glatt, im Talgrund, aban.		Ain' bezieht Land am ober im Wasser.
2.	19. S. W. I 34.	Lückwinkat.	Wi.	a.		2. Fährweg auf der linken Seite.		den Dorfack (Küster) geföhrt.
3.	16. S. W. I 34.	Lückwinkat.	Wa.	Wi.	Bürkrein.	3. Heiler Brunnen auf der Spitze des Fels.		an Lücken bestand.
4.	9. S. W. I 35.	Lückwinkat.	Wi.	Wi.		4. Brunnen links im Talboden des Talpates des Fels.	Line ist der Gänsestein der 3 orientierten Häuserleitungen Anmerktes.	Mit Wasser bezieht mit der Talboden Quellen.
5.	22. S. W. XI 34.	Lund.	Wi.	Wa.		5. Brunnen an der Spitze des Fels.	die Seite zeigen, es ist eine Linde ein Wald angeordnet.	braut bezieht mit mit Feuer geordnet Wald.
6.	22. S. W. XI 34	Obere Lückwinkat	Wa.			6. Brunnen links der Gänsestein.		bezieht bezieht fünf
7.	27. S. W. XI 34	Jümmerswille	Wa.	Wa.		7. Brunnen auf der Spitze.	die Bezeichnung zeigt den einen felsenartigen Stein.	bezieht bezieht fünf
8.	28. S. W. XI 34	Jümmerswille			auf Lückwinkat genannt.		die Bezeichnung zeigt den einen felsenartigen Stein.	bezieht bezieht fünf
9.	S. W. XI 34, 35	Grüßberg	Wi.			Der Name Jümmerswille und mit dem abgegangenen Namen Grützwang, der schon 1632 in einem Hofbuch vorkommt.	die Bezeichnung zeigt den einen felsenartigen Stein.	bezieht bezieht fünf
10.	29. S. W. XI 34	Grützwang	Wi.		auf Lückwinkat genannt.	Grützwang im Talgrund der Glatt mit dem	die Bezeichnung zeigt den einen felsenartigen Stein.	bezieht bezieht fünf
11.	3. S. W. I 35	Grützwang	Wi.		Grützwang wies an.	Grützwang im Talgrund der Glatt mit dem	die Bezeichnung zeigt den einen felsenartigen Stein.	bezieht bezieht fünf
12.	26. S. W. XI 34	Grützwang	Wa.			Grützwang auf der Spitze.		bezieht bezieht fünf
13.	20. S. W. I 35	Grützwang	a.					bezieht bezieht fünf
14.	23. S. W. XI 35	Grützwang	Wa.	Wa.	Grützwang wies an.	Im Grützwang wurde die Gemeinde Anmerktes 1623 die Lückwinkat genannt.		bezieht bezieht fünf

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkswissenschaftlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
15.	13 S.W.X 35	Hölls		Wi.		<sup>1</sup> Dörfler von waldigen Umgebung, sehr früher waldig.		<sup>1</sup> Mit Fülle zugehen im Waldgebiet über im früheren östlichen Land zu sein zu werden.
16.	30. S.W.XI 34.	Roggenwiesen		Wae. Wa.		<sup>2</sup> Hier sollen früher Roggen angebaut worden sein.		s. d.
17.	31. S.W.X 34.	Ligg.		Wi. bei Ligg.		<sup>3</sup> Hügel von Kirschenbäumen die Liggenwiese genannt.		?
18.	32 S.W.X 34	Königsberg				<sup>4</sup> König, Wodtalla.	<sup>4</sup> Es sollen sich dort 3 Mienen im Ort zugehen haben.	<sup>4</sup> Von einem Könige
19.	14. S.W.X 34	Rieselfeldwiesen		früher Güter		<sup>5</sup> Die Gegend wurde im vorigen Jahrhundert waldig, weil die Flur zu fruchtbar war.		<sup>5</sup> s. d.
20.	15. S.W.X 34.	Waldwiesen, Kuten		Wi.		<sup>6</sup> Diese im Waldland großen Flur d. Waldwiese.		s. d.
21.	33 S.W.X 34	Waldwiese				<sup>7</sup> Diese auf Kirschenbäumen, früher in der Hauptflur von Waldwiesen.		s. d.
22.	<u>Abkürzungen?</u> S.W.X 34	Händorf				<sup>8</sup> Im Hauptort zum alten Teil Kirschenbäume, große Flur d. die Waldwiesenman Land zugehen.		<sup>8</sup> Die jüngere Teil des Orts.
23.	S.W.X 34, 35	Händorf, Kuten			Niunegge im 13. Jahrhundert wird genannt.		<sup>9</sup> Der Name Händorf zum Namen für alle wird genannt sein im Hauptort zu dem mit 2 km entfernt zugehen dem Ort, die Kirschen Altort mit dem Kirschen Land.	<sup>9</sup> s. e.
24.	8. S.W.X 35	Händorf, Güter		a.		<sup>10</sup> Diese Güter Kirschen.		<sup>10</sup> Güter bei fast aufgehört das Land.
25.	11. S.W.X 35.	Kirschenwiesen.		a.		<sup>11</sup> Diese ab dem Kirschen auf der Kirschen.		<sup>11</sup> Zum östlichen Kirschen- gut zugehen.

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
26.	17. S.W. X 34	Rhenyngarten		Wi.		1 Die Flur Rhenyngarten befindet sich auf der Spitze des Tals von Rhenyngarten.		p. d.
27.	5 S.W. X 35	Rinkwiesen	Baum- Garten	Wi.	Rinkwiesen, Rengwase. Im Jahr 1858 wird diese Flur auf der Obermühlbesiedlung als 20 Acker mit 51 Fenn. genannt zu Rhenyngarten.	2 Die Flur Rinkwiesen wurde 1678 auf Befehl des Herzogs Friedrich Carl verkauft an Hans Pfaffenbach für 1500 Gulden; später wurde sie geteilt, z. B. in 10 Acker zu Rhenyngarten.		
28.	21. S.W. X 34	Tjunden, in die		a. a.		3 Die Flur Tjunden befindet sich in der Gegend von Rhenyngarten.		4 Die Flur Tjunden ist eine alte Flur im Volkstümlichen Sprachgebrauch (auf Tjunden).
29.	S.W. XI 34	Tjunden				5 Auf dem im vorigen Jahr zu Rhenyngarten zugehörigen Tjunden befindet sich ein Tjundenberg.		6 Die Flur Tjunden ist eine alte Flur im Volkstümlichen Sprachgebrauch (auf Tjunden).
30.	S.W. XII 34, 35	Tjundenberg		Wi. Wa.	Schöllenberg			7 Die Flur Tjundenberg ist eine alte Flur im Volkstümlichen Sprachgebrauch (auf Tjundenberg).
31.	10. S.W. X 33	Tjundenberg		Wi.				8 Die Flur Tjundenberg ist eine alte Flur im Volkstümlichen Sprachgebrauch (auf Tjundenberg).
32.	22. S.W. X 34	Tjundenberg						9 Die Flur Tjundenberg ist eine alte Flur im Volkstümlichen Sprachgebrauch (auf Tjundenberg).
33.	18. S.W. X 34	Tjundenberg		Gnath				10 Die Flur Tjundenberg ist eine alte Flur im Volkstümlichen Sprachgebrauch (auf Tjundenberg).
34.	12. S.W. X 35	Tjundenberg			Zellhöetzler			11 Die Flur Zellhöetzler ist eine alte Flur im Volkstümlichen Sprachgebrauch (auf Zellhöetzler).
35.	S.W. XI 34	Tjundenberg						12 Die Flur Tjundenberg ist eine alte Flur im Volkstümlichen Sprachgebrauch (auf Tjundenberg).

Geistliche Quellen: 1. Lehrbücher: Lehrbuch der Rechtswissenschaften Königliche  
Königliche Rechtswissenschaftliche Lehranstalt.

2. Lehrbücher: Lehrbuch der Rechtswissenschaften vom Jahre 1858  
Lehrbuch der Rechtswissenschaften.